

NEUER SCHWUNG IM NACKENHEIMER RATHAUS

Margit Grub ist Ortschefin



NACKENHEIM - Mittwoch, 10.15 Uhr, Rathaus Nackenheim. Die neue Bürgermeisterin gibt ein Interview.

Das Telefon klingelt. Sie nimmt ab und klärt kurz und knapp mit dem Anrufer das Problem der abgesack-

ten Erde in der KiTa „Blumenwiese“. Was tun? Auffüllen mit Grund oder Schotter? Wer macht das? Wird ein Container gebraucht? Wird nächste Woche erledigt. Sie kümmert sich drum, macht das Ganze ruck-zuck zur Chefsache. Da muss der Gesprächspartner mit dem Fortgang des Interviews einmal warten. Die Probleme ihrer Gemeinde gehen vor. Punktum.

Die gelernte Bankkauffrau Margit Grub, Mutter eines 28-jährigen Sohnes und einer 25-jährigen Tochter, ist seit 1999 Mitglied der CDU und hat sich schon seit 2009 als Beigeordnete für Jugend und Soziales einen Namen gemacht und ist für die Anliegen ihrer Mitbürger im Ortsbeirat eingetreten. Mit einer komfortablen Zwei-Drittel-Mehrheit gewann das Nackenheimer „Ur-Gestein“ die Stichwahl der diesjährigen Bürgermeisterwahlen.

Als gebürtige Nackenheimerin kennt sie die Sorgen und Nöte und vor Allem die Mentalität der Mitbürger(-innen) der 6000 Seelen-Gemeinde. Entschlossen,

tatkünftig und entscheidungsfreudig wirkt sie auf ihrem Verwaltungschef-Stuhl. Das war sie schon als Fußballerin, als sie in Nackenheim, bei den 05ern und in Mombach dem runden Leder nachrannte. Stolz ist sie daher auch als ehemalige Fußballerin auf den FC Nackenheim, der zurzeit 220 Kindern das Kicken beibringt und auf die Ringer-Wettkampfgemeinschaft Nackenheim/Laubenheim, deren Heimkämpfe sie gerne und enthusiastisch verfolgt. Ihre Nähe zu allen Ortsvereinen begründet sich auch darin, dass sie alle deren Vorsitzende gut kennt und gute Beziehungen zu ihnen pflegt. Ihr Mann ist sogar der Vorsitzende des 1. FCN.

Täglich vormittags von neun bis zwölf Uhr ist die Chefin in der Ortsverwaltung anzutreffen und nimmt sich noch montäglich Zeit für eine Bürgersprechstunde. Vieles erreichen will sie für die Ortsgemeinde. Für die nächsten Jahre hat sie sich unter anderem die Sanierung der alten Bahnunterführung und die Verwirklichung des neuen Flächennutzungsplans „Sprung III“ auf ihre Agenda genommen. Das neue Wohngebiet soll anbindend an das derzeitige Gebiet „Sprung II“ gegenüber der Carl-Zuckmayer-Halle ent-

stehen. Auch möchte sie gerne noch eine weitere Bahnunterführung zwischen der Firma Köbig und dem Supermarkt verwirklichen, die das östliche Neubaugebiet besser an den alten Ortskern anbinden soll. Ein wichtiges und dringendes Anliegen ist es ihr auch, die Ausgaben der Gemeinde zu reduzieren. Energisch wendet sie sich gegen das Gerücht, die erst 2004 eingeweihte Carl-Zuckmayer-Halle müsse verkauft werden. Es sollte aber versucht werden, die Auslastung der Halle an Vormittagen durch Seminare oder Ähnliches zu verbessern, um lange Leerstände zu vermeiden und somit eine leichtere Abwicklung der Tilgungen zu ermöglichen. Die Auslastung an Wochenenden und Abenden sei jedoch optimal.

Ihr soziales Engagement bewies sie, als sie sich vor der Eröffnung des ersten Nackenheimer Supermarktes im September 2011 als Busfahrerin eines Shuttlebuses betätigte, um ältere und gehbehinderte Mitbürger ins benachbarte Bodenheim zum Einkaufen zu chauffieren.

Die Beschäftigung mit der Jugend ist auch heute noch eine ihrer Lieblingstätigkeiten. So hilft sie fleißig bei den Aktivitäten des 1989 gegründeten Nackenhei-

mer Kerbvereins mit, der zurzeit gerade die Festlichkeiten für die Kerb im September vorbereitet (s. Bericht an anderer Stelle dieser Ausgabe).

Schwärmerisch wird Margit Grub, wenn das Thema „Insel Kisselwörth“ aufgerufen wird. Sie erinnert sich noch gut an ihre Kinder- und Jugendzeit, als dieses naturbelassene Kleinod für die Nackenheimer Kinder ein „reines Ferienparadies“ gewesen sei. Sie besucht auch heute noch gern die Streuobstwiesen und das „toll Inselhaus“, das seit nunmehr über zehn Jahren von dem Laubheimer Alfred Schmitt renoviert, geputzt und gepflegt wird.

10.50 Uhr: Die Sekretärin der Bürgermeisterin drängt. Der nächste Termin ruft. 11 Uhr. Besuch zur Gratulation zum Geburtstag einer 90-jährigen Nackenheimerin zusammen mit Verbandsgemeindebürgermeister Dr. Scheure Schnell noch „e Fläschje Woi“ unter dem Arm geklemmt und los geht's. Ruhig und untätig herumsitzen ist nicht ihr Ding. Nackenheim sieht „unruhigen“ Zeiten entgegen.

Klaus Schmitt

Ortschefin Margit Grub

Foto: Klaus Schmitt